

**Beschluss der Landesregierung vom
09.01.2006 Nr. 8**

**Kriterien für die Gewährung der
Begünstigungen zur Förderung des
Genossenschaftswesens – Landesgesetz 1/1993**

Art. 1

Gegenstand

1. Die Begünstigungen laut Landesgesetz vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, in geltender Fassung, werden gemäß folgender Kriterien gewährt.

Art. 2

Vorrang

1. Die Gewährung der Begünstigungen erfolgt, auch zum Zwecke einer eventuellen Aufteilung der verfügbaren Finanzmittel oder einer Kürzung der Beitragssätze, nach folgenden Vorkriterien:

- a) soziale Relevanz des Vorhabens,
 - b) Anzahl der betroffenen Arbeiter, unter besonderer Berücksichtigung der sozial Benachteiligten,
 - c) der vorwiegenden sozialen oder kommerziellen Natur der ausgeübten Tätigkeit, mit besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen Möglichkeiten der Eigenfinanzierung,
 - d) Qualität des Betriebsentwicklungsplanes.
2. Die Landesregierung kann nach den Prioritäten laut Absatz 1 die verfügbaren Finanzmittel unter den verschiedenen Begünstigungskategorien aufteilen oder den höchstmöglichen Begünstigungsbetrag herabsetzen; dabei berücksichtigt sie die Anzahl und das Ausmaß der eingereichten Beitragsgesuche sowie die im jeweiligen Haushaltjahr insgesamt verfügbaren Finanzmittel.

Art. 3

Anspruchsberechtigte

1. Anspruch auf Begünstigungen haben:

- a) gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1: Sozialgenossenschaften des Typs a) oder b) laut Regionalgesetz vom 22. Oktober 1988, Nr. 24, in geltender Fassung,
- b) gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1: Genossenschaften, bei denen sich mindestens 60 Prozent der Arbeiter in einer Lage laut Landesgesetz vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, befinden,

**Delibera della Giunta Provinciale del
09.01.2006 n. 8**

**Criteria per la concessione delle agevolazioni
per lo sviluppo dell'economia cooperativa –
Legge provinciale 1/1993**

Art. 1

Oggetto

1. Le agevolazioni previste dalla legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, e successive modifiche, sono concesse nel rispetto dei seguenti criteri.

Art. 2

Priorità

1. Nella concessione delle agevolazioni si tiene conto in via prioritaria, anche ai fini di un eventuale riparto delle risorse disponibili o della riduzione della percentuale di contribuzione:

- a) della rilevanza sociale del progetto;
 - b) del numero dei lavoratori interessati, con particolare riguardo a quelli in situazione di svantaggio sociale;
 - c) della preponderante natura sociale o commerciale dell'attività svolta, con particolare riguardo alle possibilità di autofinanziamento a ciò legate;
 - d) della qualità del progetto di sviluppo aziendale.
2. La Giunta provinciale, tenuto conto del numero e dell'entità delle domande presentate e dei fondi complessivamente stanziati per l'anno di competenza, può ripartire le risorse disponibili tra le diverse tipologie di agevolazione, o ridurre il limite massimo concedibile, nel rispetto delle priorità di cui al comma 1.

Art. 3

Beneficiari

1. Possono beneficiare delle agevolazioni:

- a) ai sensi dell'articolo 1, comma 1, lettera a), della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, le cooperative sociali di tipo a) o b), di cui alla legge regionale 22 ottobre 1988, n. 24, e successive modifiche;
- b) ai sensi dell'articolo 1, comma 1, lettera b), della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, le cooperative composte per almeno il 60 per cento da lavoratori nella condizione indicata dalla stessa legge provinciale e comprovata da idonea

die von einer dazu befugten Körperschaft bescheinigt ist, sowie, im Falle der Übernahme von Betrieben, aus mindestens 60 Prozent Arbeitnehmern bestehen, welche mindestens ein Jahr für den zu übernehmenden Betrieb gearbeitet haben,

c) gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1: Genossenschaften, die Versuche mit besonderen Beschäftigungsformen durchführen, wobei auch die berufliche Ausbildung, Spezialisierung und Umschulung der Frauen sowie ihre Wiedereingliederung in den früheren oder einen neuen Beruf berücksichtigt werden.

2. Die Begünstigungen können nur Genossenschaften gewährt werden, die im Landesverzeichnis eingetragen sind. Die Begünstigungen gemäß Absatz 1 Buchstaben b) und c) können den Genossenschaften nicht über das sechste Jahr nach ihrer Gründung hinaus gewährt werden; ausschlaggebend ist der jeweilige für die Einreichung der Ansuchen mögliche Termin.

Art. 4

Zulässige Ausgaben

1. Zulässig sind alle Investitionskosten für Immobilien, Anlagen, Maschinen und Ausstattungsgegenstände und die Anpassung und Ausstattung der Arbeitsstätten der Genossenschaft sowie für den Ankauf des erforderlichen Materials. Die Investitionen müssen im Verhältnis zu Größe, finanzieller Lage und Entwicklungsaussichten der Genossenschaft stehen, auch unter Berücksichtigung des vorgelegten Betriebsentwicklungsplanes.

Art. 5

Mindest- und Höchstgrenzen der zulässigen Ausgaben

1. Die Begünstigung laut Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, kann aufgrund zulässiger Ausgaben in der Mindesthöhe von 2.500,00 Euro und bis zu einem Höchstbetrag von 50.000,00 Euro gewährt werden; der Höchstbetrag darf keinesfalls den fünffachen Betrag der Eigenmittel der begünstigten Genossenschaft laut letzter genehmigter Bilanz überschreiten. Falls die Genossenschaft weniger als fünf Bilanzen seit ihrer Gründung genehmigt hat, kann die Höchstgrenze auf das eingezahlte Gesellschaftskapital bei Gründung oder bei Abschluss der letzten genehmigten Bilanz bezogen werden, falls sich daraus ein höherer Wert ergibt. Eine solche Begünstigung darf derselben Genossenschaft erst wieder nach Ablauf von zwei Jahren gewährt werden.

attestazione da parte di ente a ciò autorizzato, oppure, nel caso di subentro nella gestione di imprese, da almeno il 60 per cento di lavoratori dipendenti per almeno un anno dell'impresa che si intende rilevare;

c) ai sensi dell'articolo 1, comma 1, lettera c), della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, le cooperative che avviino attività sperimentali di forme occupazionali particolari, anche con riguardo alla formazione professionale della donna, alla sua qualificazione e riqualificazione, nonché al suo reinserimento lavorativo nell'ambito dei lavori sia tradizionali che non.

2. Le agevolazioni possono essere concesse alle sole cooperative iscritte nel Registro provinciale. Le agevolazioni di cui al comma 1, lettere b) e c), possono essere concesse alle cooperative non oltre il sesto anno dalla loro costituzione rispetto al termine utile per la presentazione della relativa domanda.

Art. 4

Spese ammissibili

1. Rientrano fra le spese ammissibili gli investimenti relativi agli immobili, impianti, macchinari ed attrezzature, e quelle relative all'adattamento e sistemazione dei locali destinati all'attività della cooperativa ed all'acquisto di materie prime e finite. Gli investimenti devono risultare congrui rispetto alle dimensioni, alla situazione economica e alle prospettive di sviluppo della cooperativa, anche in riferimento al piano di sviluppo aziendale presentato.

Art. 5

Limiti minimi e massimi di spesa ammissibili

1. L'agevolazione di cui all'articolo 7, comma 1, lettera a), della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, può essere concessa nell'importo minimo di spesa ammissibile di euro 2.500,00 e in quello massimo di euro 50.000,00, e non può essere comunque superiore al quintuplo dell'ammontare dei mezzi propri della cooperativa beneficiaria come risultanti dall'ultimo bilancio approvato. Se la cooperativa ha approvato meno di cinque bilanci dalla sua costituzione, il calcolo del limite massimo può essere riferito al capitale sociale versato al momento della costituzione o della chiusura dell'ultimo bilancio approvato, qualora ne risulti un valore superiore. La stessa agevolazione non può essere concessa a una medesima cooperativa, se non siano trascorsi almeno due anni dall'ultima erogazione in suo favore.

2. Für die anderen Begünstigungen laut Artikel 7 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, liegt die Mindestgrenze der zulässigen Ausgaben bei 5.000,00 Euro und die Höchstgrenze beim Zehnfachen der Eigenmittel laut letzter genehmigter Bilanz der ansuchenden Genossenschaft. Falls die Genossenschaft nicht mehr als fünf Bilanzen seit ihrer Gründung genehmigt hat, kann der Höchstbetrag auf das eingezahlte Gesellschaftskapital bei Gründung oder bei Abschluss der letzten genehmigten Bilanz bezogen werden, falls sich daraus ein höherer Wert ergibt.

Art. 6

Ansuchen

1. Die Ansuchen müssen bei der Landesabteilung Innovation, Forschung, Entwicklung und Genossenschaftswesen jeweils bis 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember eingereicht werden; sie müssen die Angaben enthalten, die je nach Initiative erforderlich sind.

Art. 7

Unterlagen

1. Die Ansuchen um die Begünstigungen müssen auf entsprechenden Vordrucken, die von der Landesabteilung Innovation, Forschung, Entwicklung und Genossenschaftswesen bereitgestellt werden, abgefasst sein und, mit folgenden Unterlagen versehen, bei dieser eingereicht werden:

- a) Betriebsentwicklungsplan mit einem Bezugszeitrahmen von mindestens drei Jahren,
- b) Übersicht über die aktuelle betriebliche und finanzielle Lage der Genossenschaft,
- c) Unterlagen, womit die Investitionen belegt werden, wofür die Begünstigung beantragt wird.

2. Die Landesabteilung Innovation, Forschung, Entwicklung und Genossenschaftswesen kann weitere Angaben verlangen, die für die Bearbeitung der Ansuchen um Begünstigung erforderlich sind.

Art. 8

Auszahlung

1. Die Zahlung der Begünstigung wird verfügt, nachdem alle Unterlagen eingeholt sind, die die Durchführung der Investitionen belegen. Die Zuschüsse werden entsprechend gekürzt, wenn sich herausstellt, dass die effektiven Kosten nicht so hoch waren wie die anerkannten.

2. Per le altre agevolazioni di cui all'articolo 7, comma 1, della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, l'importo minimo della spesa ammissibile è fissato in euro 5.000,00 e quello massimo nel decuplo dell'ammontare dei mezzi propri della cooperativa richiedente, come risultanti dall'ultimo bilancio approvato. Se la cooperativa ha approvato non più di cinque bilanci dalla data della sua costituzione, il limite massimo dell'agevolazione può essere riferito all'ammontare del capitale sociale versato al momento della sua costituzione o della chiusura dell'ultimo bilancio approvato, qualora ne risulti un valore superiore.

Art. 6

Domande

1. Le domande devono essere presentate alla Ripartizione provinciale Innovazione, ricerca, sviluppo e cooperative con cadenza trimestrale entro il 31 marzo, il 30 giugno, il 30 settembre e il 31 dicembre di ogni anno, e devono contenere i dati necessari a seconda delle diverse iniziative.

Art. 7

Documentazione

1. Le domande intese ad ottenere le agevolazioni devono essere redatte sull'apposita modulistica messa a disposizione dalla Ripartizione provinciale Innovazione, ricerca, sviluppo e cooperative e presentate alla stessa corredate:

- a) dal progetto di sviluppo aziendale con orizzonte temporale di almeno tre anni;
- b) dal prospetto dell'attuale situazione aziendale e finanziaria della cooperativa;
- c) dalla documentazione atta a dimostrare gli investimenti per i quali si chiede l'agevolazione.

2. La Ripartizione provinciale Innovazione, ricerca, sviluppo e cooperative può richiedere ulteriori elementi necessari all'istruttoria delle domande di agevolazione.

Art. 8

Liquidazione

1. L'erogazione delle agevolazioni è disposta previa acquisizione della documentazione atta a comprovare l'effettuazione degli investimenti. I contributi sono proporzionalmente ridotti nel caso in cui la spesa accertata risulti di importo inferiore a quello ammesso.

2. Die tatsächliche Durchführung der geförderten Initiativen kann die Landesabteilung Innovation, Forschung, Entwicklung und Genossenschaftswesen auch in einem Lokalaugenschein feststellen.

Art. 9

Investitionszuschüsse

1. Die Obergrenze der Ausgabebeträge laut Artikel 8 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, wird auf 100.000,00 Euro festgesetzt.

2. Der zur Berechnung der Zuschussrate verwendete Kapitalisierungszinsfuß entspricht 60 Prozent des Bezugzinssatzes laut Dekret des Präsidenten der Republik vom 9. November 1976, Nr. 902, in geltender Fassung, der zum Zeitpunkt der Zuschussgewährung gilt.

Art. 10

Fachliche Betreuung

1. Die vom Artikel 8 des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, vorgesehenen Maßnahmen können sowohl die Neugründung einer Genossenschaft und die Begleitung in den ersten drei Tätigkeitsjahren als auch betriebliche Umstrukturierungen besonderer Relevanz betreffen. Das Ausmaß der Unterstützung muss den effektiven Bedürfnissen der Genossenschaft angemessen sein.

2. Falls die Unterstützung in Form von begleitender Beratung der Verantwortlichen der Genossenschaft nach der Gründung erfolgt (*Tutoring*), kann für die Dauer eines Jahres ein Beitrag zur Deckung der entsprechenden Kosten gewährt werden; nur in nachweisbar besonders komplexen oder schwierigen Fällen der Betriebstätigkeit ist die Dauer um ein weiteres Jahr verlängerbar.

3. Die Vereinbarungen müssen die Betreuungstätigkeit angeben sowie die natürliche oder juristische Person anführen, welche die unterstützende Maßnahme durchführt; ebenso müssen die entsprechenden Kosten angeführt sein.

4. Der Beitrag darf nur für jene Kosten gewährt werden, die nach Einreichung des detaillierten Unterstützungsvorschlages getätigt werden.

Art. 11

Ergänzende Begünstigungen

1. Die Begünstigungen laut Artikel 10 Absätze 1 und 4 des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, können im Höchstausmaß von 80 Prozent der als zulässig anerkannten Kosten gewährt werden.

2. Per le iniziative ammesse ad agevolazione la Ripartizione provinciale Innovazione, ricerca, sviluppo e cooperative può provvedere all'accertamento della loro realizzazione anche mediante sopralluogo.

Art. 9

Contributi in conto capitale

1. Il limite degli importi di spesa di cui all'articolo 8, comma 2, della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, è fissato in euro 100.000,00.

2. Il tasso di capitalizzazione utilizzato per il calcolo della rata di contributo è pari al 60 per cento del tasso di riferimento di cui al decreto del Presidente della Repubblica 9 novembre 1976, n. 902, e successive modifiche, in vigore al momento della concessione.

Art. 10

Assistenza tecnica

1. Gli interventi previsti dall'articolo 8 della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, possono riguardare sia la costituzione di nuove cooperative e l'accompagnamento nei primi tre anni di attività, che ristrutturazioni aziendali di significativa rilevanza. L'entità dell'intervento deve essere proporzionato alle effettive necessità della cooperativa.

2. Qualora l'intervento consista nel tutoraggio dei responsabili della cooperativa, successivo alla sua costituzione, la relativa spesa è ammissibile a contributo per la durata massima di un anno, prorogabile di un ulteriore anno solo in casi di comprovata complessità o difficoltà dell'attività aziendale.

3. Le convenzioni devono indicare l'attività di assistenza da prestare, nonché contenere l'indicazione della persona fisica o giuridica che eroga l'intervento di assistenza tecnica e i relativi costi.

4. Sono ammissibili a contributo esclusivamente le spese sostenute dopo la data di presentazione della proposta dettagliata di intervento.

Art. 11

Agevolazioni integrative

1. I contributi di cui all'articolo 10, commi 1 e 4, della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, possono essere concessi nella misura massima dell'80 per cento della spesa riconosciuta ammissibile.

2. Der Beitrag laut Artikel 10 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 8. Jänner 1993, Nr. 1, kann nur in den ersten sechs Jahren ab Beginn der Tätigkeit der Genossenschaft und ein einziges Mal für jede eingegliederte Person laut Artikel 3 des Regionalgesetzes vom 22. Oktober 1988, Nr. 24, in geltender Fassung, ausbezahlt werden.

Art. 12

Schlussbestimmung

1. Diese Kriterien finden auf alle Ansuchen, welche ab Veröffentlichung dieses Beschlusses im Amtsblatt eingereicht werden, Anwendung, und auf jeden Fall auf die Gewährung aller Beiträge, die zu Lasten des Haushaltsjahres 2006 gehen.

2. Il contributo di cui all'articolo 10, comma 3, della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1, può essere concesso limitatamente ai primi sei anni dalla data di inizio dell'attività della cooperativa, ed una sola volta per ciascun soggetto inserito, di cui all'articolo 3 della legge regionale 22 ottobre 1988, n. 24, e successive modifiche.

Art. 12

Norma finale

1. I presenti criteri si applicano a tutte le domande presentate successivamente alla data di pubblicazione della presente deliberazione, e comunque per la concessione di tutte le agevolazioni a carico dell'esercizio finanziario 2006.